

## Rezensionen & Reaktionen

Thorwald C. Franke © 2016, 2018  
Version 01

### **Prof. Malcolm Heath, 2016:**

Per e-mail.

*„I have just spent a couple of hours with your Kritische Geschichte der Meinungen und Hypothesen zu Platons Atlantis, and thought I should thank and congratulate you for producing such a useful research tool.“*

### **Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath, 2017:**

Heinz-Günther Nesselrath, *Atlantis nach Platon – Bemerkungen zu einer neuen Rezeptionsgeschichte der von Platon erfundenen Insel*, in: Jahresheft des Vereins der Göttinger Freunde der antiken Literatur Nr. 16 / 2017; S. 12-24.

Darin auch begrenzte Zustimmung:

„Im Jahr 2016 erschien ... ein dickes Buch (mit nahezu 600 Seiten), das das Herz eines (und einer) jeden an Atlantis Interessierten höher schlagen lassen muss“. (S. 12)

Es wird immerhin anerkannt, dass es „gelingen“ ist zu zeigen, dass „im Mittelalter keine völlige „Funkstille“ zum Thema Atlantis herrscht.“ (S. 15)

Zur *Schwarzen Legende* der Atlantisrezeption in der Neuzeit heißt es: „Ein durchaus verdienstvolles Kapitel, in dem die Vorstellung, eine Rezeption von Atlantis habe Rassismus und antidemokratisches Denken befördert, zurückgewiesen wird.“ (S. 15 Fußnote 16)

Das Kapitel, in dem der wissenschaftlichen Etablierung der Erfindungsthese ein großer Teil der Schuld daran zugewiesen wird, dass sich seit dem späteren 19. Jahrhundert pseudowissenschaftliche Ansichten stark ausbreiten konnten, wird immerhin ein „interessantes (freilich nicht unproblematisches) Kapitel“ genannt (S. 15 Fußnote 15).

**Bernhard Beier, April 2017:**

[http://atlantisforschung.de/index.php?title=Ein\\_Buch%2C\\_das\\_neue\\_Maßstäbe\\_in\\_der\\_Atlantologie-Historik\\_setzt](http://atlantisforschung.de/index.php?title=Ein_Buch%2C_das_neue_Maßstäbe_in_der_Atlantologie-Historik_setzt)

*"... mit diesem wirklich bemerkenswerten Buch kommt ein regelrechter Gewittersturm auf die Vertreter der lange Zeit unangefochtenen Lehrmeinung zu, bei Platons Atlantis-Erzählung handele es sich um eine Erfindung des Athener Philosophen. ... Frankes 596 Seiten umfassende Abhandlung wird in vieler Hinsicht sogar den Qualitäts-Kriterien einer Dissertation gerecht, und dies gilt nicht nur für Formalia, die Verlässlichkeit der Angaben und methodische Stringenz, sondern insbesondere in Hinsicht darauf, dass der Autor tatsächlich neue, ja bahnbrechende Erkenntnisse zum Gegenstand seines Werks erarbeitet hat, wobei er seine umfassende Kenntnis der relevanten Literatur mehr als nachdrücklich unter Beweis stellt. ... Mit seiner "Kritische(n) Geschichte der Meinungen und Hypothesen zu Platons Atlantis" setzt Thorwald C. Franke neue Maßstäbe ... und stellt Interessierten eine geradezu schwindelerregende Fülle bestens recherchierten Materials zur Verfügung, das zu einem nicht geringen Teil nie zuvor präsentiert wurde – und das, gerade was die vorher noch unaufgearbeitete Wissenschaftsgeschichte der Atlantis-Skepsis betrifft, von gehöriger Brisanz ist. Man darf wohl sagen: Wer sich künftig am Diskurs um die historische und gegenwärtige Rezeption von Platons Atlantisbericht beteiligen will, muss mit diesem Buch arbeiten, oder er/sie läuft Gefahr, ganz und gar ins 'Abseits' der Forschung zu geraten."*

Amazon-Rezension 30. April 2017 von Aqua.

3 von 5 Sternen. <https://www.amazon.de/review/RYNHMOLFVCSE4/>

*Ein dicker Wälzer*

Ich habe mich durch 545 Seiten durchgeackert und ziehe den Hut vor der Akribie und dem Fleiß des Autors. Nur schade, dass der Verfasser glaubt, Sizilien sei Atlantis gewesen. Das Buch ist durchaus interessant. Viele festgefahrene Irrtümer über den Atlantisglauben werden widerlegt. Wer sich intensiv mit Atlantis befassen will, sollte dieses Buch unbedingt lesen.

**Amazon-Rezension 20. April 2018 von Olaf Tausch.**

5 von 5 Sternen. <https://www.amazon.de/gp/customer-reviews/RFOYATRQRIAI/>

Ich finde es sehr schade, dass dieses Buch nur als Selbstpublikation (Books on Demand) vertrieben wird und nicht in einem anerkannten Verlag erschien. So findet es nicht die Aufmerksamkeit, die es verdient hätte. Abgesehen davon gäbe es wahrscheinlich auch weniger Schreibfehler (etwa 20 beim Umfang des Buches dürften allerdings zu verschmerzen sein). Das Buch stellt eine unglaubliche Fleißarbeit der Sichtung, Zusammenstellung und Auswertung der Beschäftigung mit Platons Geschichte der Insel des Königs Atlas von der Antike bis heute dar. Dabei ist es aufgebaut wie eine chronologische Enzyklopädie zum Thema. Es macht daher wenig Sinn, auf Einzelheiten einzugehen, da es sich um eine Aneinanderreihung verschiedenster Meinungen und Aussagen handelt. Wobei allerdings auch klar wird, welche Missverständnisse es bei der späteren Auslegung früherer Aussagen gab. Was in diese Zusammenstellung nicht recht passt, sind die Kapitel 8 (Die "Schwarze Legende" der neuzeitlichen Atlantisrezeption) und 9 (Nationalsozialismus und Atlantis?), die man als gesondertes Buch hätte auslagern können. Eine kurze Zusammenfassung wäre hier ausreichend gewesen, da es sich um Abgrenzungen handelt, bei denen Zusammenhänge zwar in den Raum gestellt wurden, aber mit der Atlantisgeschichte Platons (fast) nichts zu tun

haben. Alles in allem ist es mühsam, das Buch zu lesen, jedoch ist es unschätzbar als Nachschlagewerk. Und wer sich der Mühe des vollständigen Lesens unterzog, der hat einen Einblick in die unterschiedlichsten Sichtweisen über Atlantis, mögen es unterschiedliche Deutungen oder auch richtige oder falsche Annahmen sein, die seit den Dialogen Timaios und Kritias durch die Geschichte geisterten.

**Finis.**